

## **Frankreich**

### **Forderung nach Rücktritt von Macron nimmt Massencharakter an**

#### **Von UPML / gis**

Die Union prolétarienne ML (UPML) in Frankreich - Freunde der ICOR - solidarisiert sich mit der Bewegung der "Gelben Westen" gegen Steuererhöhungen, die hohen Spritpreise und für den Rücktritt von Staatspräsident Emmanuel Macron ("Macron démission").

"In der Bewegung", so schreiben die Genossinnen und Genossen der UPML an *Rote Fahne News*, "drückt sich die ganze Verbitterung, der Zorn und der aktive Widerstand breiter Schichten der kleinen Angestellten und Arbeiter aus. Vor allem gegen die soziale Ungerechtigkeit, die Verarmung, Sozialabbau und die Lügen der Regierung von angeblich steigender Kaufkraft, Lügen von Steuererhöhungen zugunsten des Umweltschutzes etc.

Die Losung "Macron démission" - Macron soll abtreten - nimmt Massencharakter an. Die Bewegung radikalisiert sich - und ließ sich die Demonstration auf den Champs Elysées letzten Samstag nicht verbieten! Die sofort in den Massenmedien in den Vordergrund geschobenen Zerstörungen werden breit verurteilt - aber auch die Polizeigewalt! Die Leute fordern Rücknahme der Steuererhöhungen, Steuersenkungen, höhere Löhne.

Das Problem der Bewegung ist gerade ihre Unorganisiertheit! Keine Gewerkschaften, keine Delegierten, keine Fahnen - das ist keine Lösung! Das Ganze kann nicht demokratisch ablaufen; wer wird sich zum Sprecher ernennen? Um gegen das hochorganisierte Finanzkapital und die Regierung eine Perspektive zu haben, braucht die Bewegung Organisiertheit!"

#### **Gemeinsames Flugblatt von UPML und Unité communiste de Lyon**

Die UPML und die Unité communiste de Lyon (Kommunistische Einheit von Lyon) arbeiten in verschiedenen Fragen, darunter dem Kampf gegen die Rechtsentwicklung der französischen Regierung, zusammen. In einer gemeinsamen Erklärung schreiben sie:

"Rebellion ist gerechtfertigt! Lasst uns fortfahren und die Bewegung verstärken! 250.000 gelbe Westen, so die Polizei. Sicherlich viel mehr. Die Protestbewegung gegen die hohen Lebenshaltungskosten überraschte viele Menschen. Die Mobilisierung war immens, intensiv, imposant! Es darf nicht ohne Sieg enden!

Benzinpreise erhöhen sich, um Steuern auszugleichen, die die Reichsten nicht mehr zahlen. Wir zahlen immer mehr, um einen Job zu finden, der immer weniger bezahlt. Jeden Tag sinken die Löhne, die Renten, während die Kosten explodieren.

Morgen müssen wir für die geringste Pflege, die geringsten Gesundheitsmaßnahmen, für Schulen, Hochschulen, Gymnasien oder Universitäten direkt aus eigener Tasche bezahlen. Diese Politik ist kein Zufall, sie wird von einer Regierung durchgeführt, die nicht für uns, sondern gegen uns arbeitet!

Für wen arbeitet diese Regierung? Für Ausbeuter und Profiteure, für die Großbourgeoisie. Vor hundert Jahren waren es dieselben großen bürgerlichen Menschen, die unsere Brüder und Schwestern in die Schützengräben geschickt haben, um für die Gewinne ihrer Banken und Waffenfabriken zu sterben. Heute treffen sie Löhne und Konsumgüter des täglichen Bedarfs!

In Blockaden und auf Demonstrationen kommen einige, um im Vorfeld der Europawahlen ihren billigen Wahlkram zu verkaufen. Sie versprechen Berge und Wunder, immer wieder; aber sie werden genau die gleiche Politik anwenden, wenn sie gewinnen! Wollen wir neue Meister? Nein. Nein. Nein.

Andere wollen faire und legitime Wut in Aktionen von Intoleranz, Rassismus und Spaltung umleiten. Sie behaupten, die Freunde der Arbeiter zu sein, sind aber Arbeiterfeinde! Faschisten haben hier keinen Platz. Rassistische, fremdenfeindliche, sexistische Handlungen müssen bekämpft werden! Unabhängig von unserer Staatsbürgerschaft, unabhängig von unserer Herkunft, wir kämpfen gegen die gleichen Ausbeuter, gegen den gleichen Gegner! ... Wir wollen eine Gesellschaft ohne Ausbeuter, ohne parasitäre Bourgeoisie!

### **Unsere unmittelbaren Forderungen**

- Lohnerhöhungen auf breiter Front!
- Senkung der Preise für Grundnahrungsmittel und Konsumgüter des täglichen Bedarfs!
- Gesundheit und kostenlose Bildung!
- Abschaffung der Mehrwertsteuer und der indirekten und ungleichen Steuern!
- Wiedereinführung und Ausweitung der Vermögenssteuer und der Körperschaftssteuer!
- Erstattung der Transportkosten für die Arbeitnehmer!
- Finanzierung des ökologischen Übergangs!
- Kohlenstoffsteuer auf Unternehmensgewinne!